

FRIDURIT Abluftwäscher C54 und C90

Betriebsanleitung | Stand März 2016

IMPRESSUM

Herausgeber

FRIATEC Aktiengesellschaft

Division Keramik

Steinzeugstraße 50

68229 Mannheim

Deutschland

FRIDURIT Anwendungstechnik Umweltapparate

Telefon: +49 621 / 486-1592

Telefax: +49 621 / 486-1605

E-Mail: info-fridurit@friatec.de

Internet: www.friatec.de

Autoren

Text: Dipl.-Biol. Elke Fortkamp

Fotos: Christian Schmitt

Kontaktdaten des FRIDURIT Service und weitere Informationen finden Sie unter:

www.friatec.de/Abluftwaescher

Die Angaben über unsere Produkte beruhen auf Resultaten einer umfassenden Entwicklung und damit verbundenen Testergebnissen. Ein über viele Jahre entstandener Erfahrungshorizont aus vielfältigsten Einsatzgebieten schafft zusätzliche Sicherheit hinsichtlich der Belastbarkeit von FRIDURIT Umweltapparaten. Dies entbindet den Benutzer jedoch nicht davon, unsere Angaben und Empfehlungen bezogen auf die jeweilige eigene Anwendung selbstverantwortlich zu prüfen und gegebenenfalls die Einsetzeignung in eigenen Tests zu bestätigen.

Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsbestimmungen. Des Weiteren verweisen wir auf unsere Liefer- und Zahlungsbedingungen.

Technische Änderungen vorbehalten

INHALT

1	VORWORT	4
2	HINWEISE ZUR BENUTZUNG DER BETRIEBSANLEITUNG	4
2.1	ZU DIESER BETRIEBSANLEITUNG.....	4
2.2	SYMBOLS UND KENNZEICHNUNGEN	4
3	BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG	5
3.1	BETRIEBSDATEN / GRENZDATEN	5
3.2	MITGELTENDE UNTERLAGEN	6
3.3	WARTUNGSHINWEISE	6
4	ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE	6
4.1	PRODUKTSICHERHEIT	6
4.2	BETRIEB	6
4.3	MONTAGE UND INSTALLATION.....	7
4.4	WARTUNG.....	7
5	LEISTUNGSBESCHREIBUNG	8
5.1	SYSTEM-EIGENSCHAFTEN.....	8
5.2	LIEFERUMFANG	8
6	GERÄTEBESCHREIBUNG	9
6.1	FUNKTIONSWEISE	9
6.2	ELEKTRONISCHE STEUERUNG	10
7	BETRIEB (BEDIENUNGSANLEITUNG)	11
7.1	VOR DEM START.....	11
7.2	BETRIEB	11
7.3	SOLLWERTE EINSTELLEN	11
7.4	EINSTELLUNGEN ÜBER DIE SERIELLE SCHNITTSTELLE (OPTION)	12
7.5	WASCHFLÜSSIGKEITSWECHSEL	12
7.6	PROBLEMBESEITIGUNG	13
8	WARTUNG UND INSTANDHALTUNG	14
8.1	WARTUNG.....	14
8.2	WARTUNGSPLAN.....	15
8.3	REINIGUNG	15
9	MONTAGE UND INSTALLATION (MONTAGEANLEITUNG)	15
9.1	VOR DEM EINBAU	15
9.2	EINBAU	16
9.3	SANITÄRANSCHLÜSSE	17
9.4	ELEKTROANSCHLÜSSE	19
9.5	TASTE DES BEDIENMODUL AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN	22
9.6	LÜFTUNGSANSCHLÜSSE	23
10	INBETRIEBNAHME	24

11 ANHANG.....	25
11.1 GLOSSAR.....	25
11.2 MODBUS FUNKTIONEN.....	26
11.3 ERSATZTEILLISTE.....	27

1 VORWORT

Mit dem FRIDURIT Abluftwäscher leisten Sie einen aktiven Beitrag zum betrieblichen Umweltschutz. Durch die Reinigung der chemisch belasteten Abluft werden Labor- und Bausubstanz geschont. Bei einem minimalen Geräuschpegel und sehr sparsamen Betrieb erreicht das Gerät höchste Abscheidegrade.

Der FRIDURIT Abluftwäscher hilft Ihnen, die folgenden gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen:

- Einhaltung der Grenzwerte für dampf- und gasförmige anorganische Stoffe (Regelung durch TA Luft)
- Minimierung schädlicher Umwelteinwirkungen gemäß BImSchG
- Reinigung der Abluft direkt am Abzug (gemäß EN 14175 Teil 7)
- Minimierung der Emissionen aus Laborabzügen (siehe DGUV Information 213-850 „Sicheres Arbeiten in Laboratorien“)
- Verhinderung der Entstehung von giftigen Gasen im Brandfall

Der FRIDURIT Abluftwäscher zeichnet sich durch seine ausgereifte Technik, die hochwertigen Komponenten führender Hersteller, seine einfache und zuverlässige Konstruktion sowie durch sein wartungsfreundliches Design aus. Die Konstruktion des Geräts ist konform zu den gültigen DVGW-Richtlinien und ist somit für den Anschluss an das Brauchwassernetz geeignet. Für die Abscheidegrade liegen TÜV-Prüfungszeugnisse vor.

2 HINWEISE ZUR BENUTZUNG DER BETRIEBSANLEITUNG

2.1 Zu dieser Betriebsanleitung

Die vorliegende Betriebsanleitung enthält sowohl eine Bedienungs- als auch eine Montageanleitung, wobei die Bedienungsanleitung aufgrund ihrer häufiger zu erwartenden Nutzung voran gestellt wird. Die Nutzer des FRIDURIT Abluftwäschers sollten die Betriebsanleitung...:

- Vor Gebrauch aufmerksam lesen
- Während der Lebensdauer des Gerätes aufbewahren
- Dem Personal jederzeit zugänglich machen

Für weitere Fragen stehen die Mitarbeiter der FRIDURIT Anwendungstechnik Umweltapparate (Kontaktinformationen siehe Deckblatt) gerne zur Verfügung.

2.2 Symbole und Kennzeichnungen





Der Inhalt der Anleitung ist in vier Textelemente gegliedert: Reiner Informationstext, Handlungsanweisungen, Hinweise und Sicherheitshinweise. Sie erkennen die entsprechenden Textelemente an folgenden Auszeichnungen:

Informationstext: Fließtext ohne Auszeichnung



Hinweise: Blaues Informationssymbol mit textlicher Beschreibung.

Sicherheitshinweise: Gelbe Gefahrensymbole mit textlicher Beschreibung sind grau unterlegt.

Symbol	Signalwort	Bedeutung
	Warnung!	Bezeichnet eine durch elektrische Spannung möglicherweise hervorgerufene gefährliche Situation. Wenn der Warnhinweis nicht beachtet wird, können erhebliche gesundheitliche Schäden und/oder Sachschäden auftreten.
	Warnung!	Bezeichnet eine durch aggressive Chemikalien möglicherweise hervorgerufene gefährliche Situation. Wenn der Warnhinweis nicht beachtet wird, können erhebliche gesundheitliche Schäden und/oder Sachschäden auftreten.
	Vorsicht!	Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte Verletzungen und Sachbeschädigungen die Folge sein.
	Achtung!	Bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können das Gerät oder Dinge in der Umgebung beschädigt werden.

3 BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Der FRIDURIT Abluftwäscher absorbiert im chemischen Labor und in laborähnlichen Umgebungen, meist in Verbindung mit einem Abzug für thermische Lasten, die darin abgesaugten aggressiven und toxischen Gase und trägt damit zur Luftreinhaltung und zur Erhaltung der Bausubstanz bei. Den FRIDURIT Abluftwäscher gibt es in vier Varianten.

Die Typen C54 und C 90 wurden für den Einbau in den Laborabzug entwickelt.

Die Typen C75 und C180 sind als Beistellgeräte zur Installation neben dem Laborabzug vorgesehen, können aber auch an anderen Arbeitsplätzen, an denen Schadstoffe emittieren, installiert werden.

Die vorliegende Betriebsanleitung bezieht sich auf die Einbautypen C54 und C90.

3.1 Betriebsdaten / Grenzdaten

Grenzdaten:

Gastemperatur am Eintritt des Wäschers: +10°C bis +40°C

Umgebungstemperatur: +10°C bis +35°C

Absorbierbare Gase:

Der FRIDURIT Abluftwäscher absorbiert aggressive und toxische Gase von Stoffen, die im chemischen Labor gebräuchlich sind, insbesondere Salzsäure, Schwefelsäure, Salpetersäure, Perchlorsäure, Flusssäure und deren Gemische sowie wasserlösliche bzw. mischbare Kohlenwasserstoffe wie z.B. Aceton.

Bei Massenströmen bis zu 500 Gramm pro Stunde werden in Abhängigkeit vom Schadstoff, Abscheidegrade über 90% erzielt. Höhere Konzentrationen können zu einer Reduzierung der Abscheidegrade führen.

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung:

Eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes liegt vor bei:

- Gasen mit unerlaubten hohen oder niedrigen Temperaturen.
- Gasen mit gefährlichen Konzentrationen an Stoffen, die die Konstruktion und/oder Werkstoffe des Abluftwäschers angreifen oder zerstören.
- klebrigen und faserigen Bestandteilen in der Abluft.
- stark staubhaltigen oder feststoffhaltigen Bestandteilen in der Abluft.

Ihren speziellen Anwendungsfall besprechen Sie bitte mit der FRIDURIT Anwendungstechnik Umweltapparate (Kontaktinformationen siehe Deckblatt).

3.2 Mitgeltende Unterlagen

- Technische Beschreibung FRIDURIT Abluftwäscher
- Schaltplan FRIDURIT Abluftwäscher
- Technische Daten und Druckverlustdiagramm
- Ersatzteilliste
- Serviceinformation

3.3 Wartungshinweise

Bitte beachten Sie die Hinweise zu Wartung und Instandhaltung des FRIDURIT Abluftwäschers im nachfolgenden Teil dieser Betriebsanleitung.

4 ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

In diesem Kapitel werden die allgemeinen Sicherheitshinweise aufgelistet. Bitte lesen Sie diese aufmerksam durch. Sie sind dazu gedacht, Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden. Diese und weitere Sicherheitshinweise finden Sie auch an den entsprechenden Stellen im Text.

4.1 Produktsicherheit

Die FRIDURIT Labortechnik gewährleistet durch ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem (ISO 9001:2008) einen hohen Qualitätsstandard der gefertigten Produkte. Alle Geräte werden vor Verlassen des Werks einer Endprüfung unterzogen.

Der FRIDURIT Abluftwäscher darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung benutzt werden.

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, müssen umgehend beseitigt werden. Zur Reparatur dürfen nur Original-Ersatzteile der FRIDURIT Labortechnik verwendet werden.

Die gültigen nationalen, regionalen und betrieblichen Vorschriften sind zu beachten, insbesondere im Hinblick auf Explosionsschutz, Sicherheit und Unfallverhütung.

4.2 Betrieb



Warnung!

Ätzende Aerosole!

Verätzungsgefahr durch Austritt von Säurenebel!
Nicht bei laufendem Betrieb die Abdeckungen vom Gerät entfernen!

4.3 Montage und Installation



Achtung!

Sicherstellen, dass die Montage und alle Arbeiten am FRIDURIT Abluftwäscher nur von Fachpersonal unter Beachtung dieser Betriebsanleitung sowie den gültigen Vorschriften ausgeführt werden.



Warnung! Elektrische Spannung!

Stromschlaggefahr durch unsachgemäßen Anschluss!

Den elektrischen Anschluss des FRIDURIT Abluftwäschers nur durch eine Elektrofachkraft vornehmen lassen. Bitte in jedem Fall die gültigen Normen beachten und anwenden!



Warnung! Ätzende Chemikalien!

Gefahr der Verätzung und von Sachschäden durch Austritt von Waschflüssigkeit!

Ab- und Überlaufleitung nicht im Querschnitt reduzieren und/oder nicht mit einem Absperrorgan (z.B. Kugelhahn) versehen! Dichtungsringe bei der Montage nicht beschädigen!



Warnung! Ätzende Aerosole!

Verätzungsgefahr durch Austritt von Säurenebel aus dem Abzug bei Überschreiten der angegebenen maximalen Luftleistung des Ventilators!

Unbedingt auf richtige Dimensionierung des Ventilators achten!

4.4 Wartung



Warnung! Elektrische Spannung!

Stromschlaggefahr und Gefahr von Sachschäden bei Arbeiten an den elektrischen Teilen des Abluftwäschers!

Vor Beginn von Arbeiten am Abluftwäscher Hauptschalter auf „0“ stellen oder elektrische Zuleitung vom Stromnetz trennen!



Warnung! Ätzende Chemikalien!



Verätzungsgefahr bei Unfällen mit Chemikalien!

Bei Arbeiten (insbesondere Reinigungsarbeiten) am FRIDURIT Abluftwäscher unbedingt Schutzbrille, Handschuhe und Schutzkleidung tragen! Die örtlichen Sicherheitsrichtlinien beachten! Hautkontakt mit der Waschflüssigkeit vermeiden!

5 LEISTUNGSBESCHREIBUNG

5.1 System-Eigenschaften

Werkstoffe:

Sämtliche medienberührte Konstruktionsteile des FRIDURIT Abluftwäscher sind aus chemisch beständigen Kunststoffen gefertigt. Das Gehäuse des Abluftwäscher und die medienberührte Teile des Förder- und Sprühhads sind aus Polypropylen (PP) gefertigt. Weitere Konstruktionswerkstoffe sind Acrylglas (PMMA), Fluorpolymer (FPM) und Ethylen- / Propylen-Kautschuk (EPDM).

Steuerung:

Die zum Betrieb notwendigen Steuerungs- und Kontrollelemente sind in einem kompakten Schaltkasten untergebracht, der im Wäschergehäuse integriert ist. Durch den Einsatz einer modernen elektronischen Steuerung wird eine sichere Funktion des FRIDURIT Abluftwäscher gewährleistet. Zahlreiche Schnittstellen ermöglichen die einfache und flexible Verbindung der Steuerung mit weiteren Komponenten und bauseitigen Einrichtungen.

Korrosionsschutz:

Mithilfe des FRIDURIT Abluftwäscher können Korrosionsschäden an Abluftleitungen, Brandschutz- und Regelungsklappen, Schalldämpfern sowie an Bedachung und sonstigen Gebäudeteilen weitgehend vermieden werden bzw. die Standzeit der Teile erheblich verlängert werden.

Brandverhalten:

Bei laufendem Förder- und Sprühhad wirkt der FRIDURIT Abluftwäscher praktisch als Flammensperre. Der überwiegend verwendete Werkstoff Polypropylen setzt im Brandfall keine toxischen Gase frei.

5.2 Lieferumfang

Der FRIDURIT Abluftwäscher wird als komplettes und betriebsbereites Gerät mit integrierter Steuerung ausgeliefert. Im Lieferumfang enthalten sind folgende Teile:

- FRIDURIT Abluftwäscher C54 und C90 mit integriertem Förder- und Sprühhad und eingebauten Abscheidern, betriebsfertig vormontiert.
- FRIDURIT Schaltkasten mit elektronischer Steuerung und mit vorkonfektionierten Anschlusskabel (teilweise mit Steckverbinder vorkonfektioniert).
- Beipack mit Zubehörteilen (Gegenstecker für Steckverbinder, Befestigungsteile).
- Technische Unterlagen (Betriebs- und Montageanleitungen Abluftwäscher und Zubehör, Schaltpläne etc.).

6 GERÄTEBESCHREIBUNG

6.1 Funktionsweise

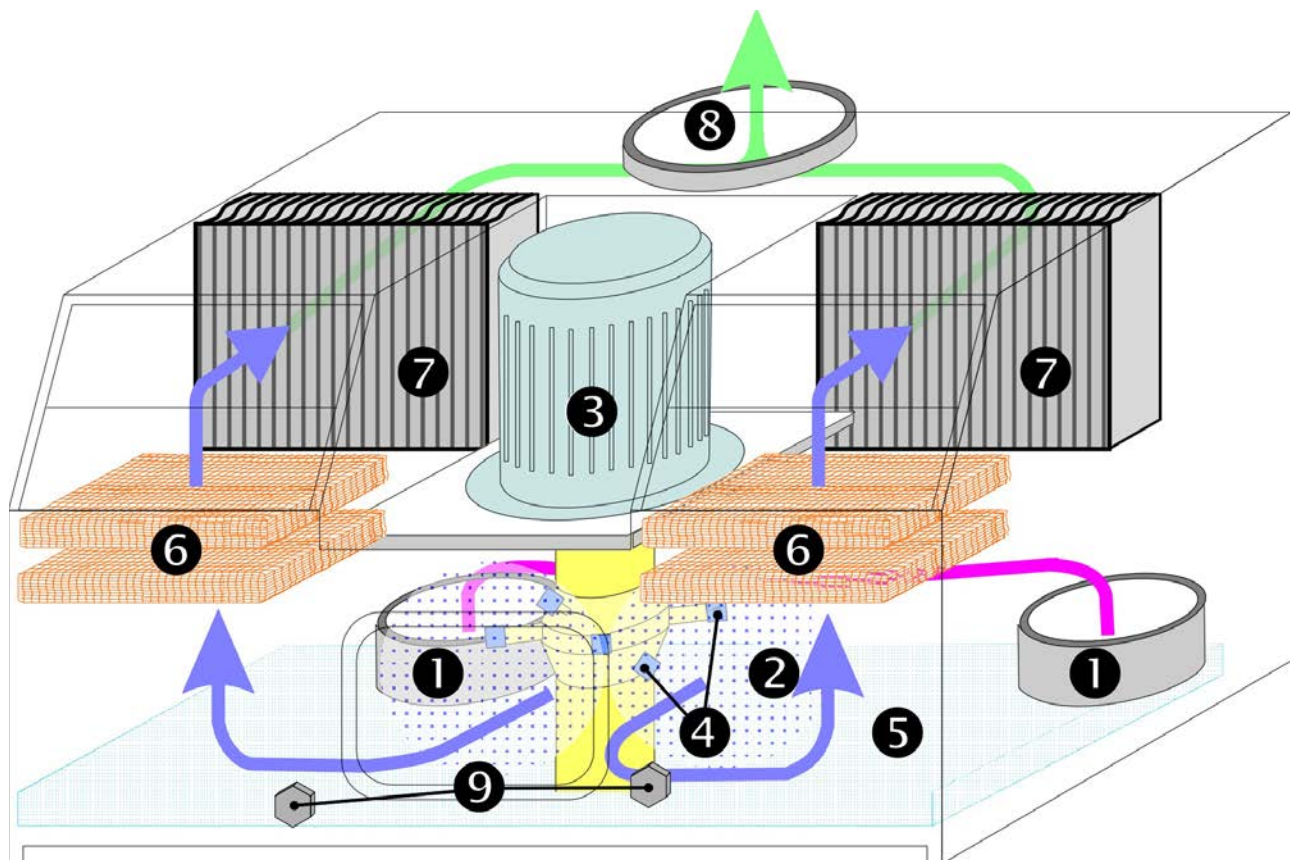


Abbildung 1: Funktionsbeschreibung

Gerätekomponenten:

- | | |
|---------------------------|--|
| ❶ Schadgasstutzen | ❷ Tropfenabscheider |
| ❸ Absorptionsraum | ❸ Reinluftstutzen |
| ❹ Förder- und Sprührad | ❹ Schwimmerschalter |
| ❺ Sprühdüsen | |
| ❻ Waschflüssigkeitsvorrat | Die Luftströme im Gerät sind durch Pfeile dargestellt |
| ❼ Agglomeratoren | |

Die im Prozess entstehenden Schadgase werden durch den Unterdruck, der vom Ventilator erzeugt wird, über zwei Schadgasstutzen ❶ in den Absorptionsraum ❷ des FRIDURIT Abluftwäschers gesaugt. Hier befindet sich ein eigens zu diesem Zweck entwickeltes, patentiertes Förder- und Sprührad ❸, das gleichzeitig zwei Funktionen erfüllt:

Es saugt die Waschflüssigkeit aus dem Vorratsbehälter ❹.

Durch feinstes Zerstäuben über seine Sprühdüsen ❺ sorgt es für eine gleichmäßige Verteilung der Waschflüssigkeit im Absorptionsraum (Abbildung 2).

So wird eine intensive und optimale Vermischung der Schadgase mit der Waschflüssigkeit und damit eine hochwirksame Absorption erreicht. Durch die starke Verwirbelung und intensive Vermischung von Abluft, Schadgasen und Flüssigkeitsnebel können für die häufigsten im Labor verwendeten Säuren Abscheidegrade von mehr als 90% erzielt werden.



Abbildung 2: Das Sprühnebelsystem

Der Sprühnebel wird anschließend durch die Abscheider – die Agglomeratoren ⑥ und die Tropfenabscheider ⑦ – von der Abluft getrennt. Die gewaschene Abluft wird an den Abscheidern getrocknet, bevor sie den Abluftwäscher über den Reinluftstutzen ⑤ verlässt.

Die feinen Tropfen des mit Chemikalien angereicherten Waschflüssigkeitsnebels verdichten sich an den Kunststoffnetzen der Agglomeratoren ⑥ zu größeren Wassertropfen und werden über die Tropfenabscheider ⑦ wieder dem Waschflüssigkeitsvorrat zugeführt.

Das Niveau der Waschflüssigkeit wird über zwei Schwimmerschalter ⑨ geregelt. Bei Erreichen eines voreingestellten Füllstands wird die Wasserzufuhr automatisch über ein gesteuertes Magnetventil gestoppt. Um im Falle einer Funktionsstörung der Schwimmerschalter oder des Magnetventils eine unbegrenzte Überfüllung zu verhindern, schaltet sich die Wasserzufuhr automatisch nach einer fest eingestellten Zeit ab. Der Wechsel der Waschflüssigkeit erfolgt vollautomatisch nach Erreichen des eingestellten Leitwerts (unterer Grenzwert). Auch während des Waschflüssigkeitswechsels bleibt der FRIDURIT Abluftwäscher voll funktionsfähig.

Der zum Betrieb erforderliche Ventilator ist nicht integriert, sondern wird bauseitig – üblicherweise an der Reinluftseite in der Gebäudewand – installiert.

6.2 Elektronische Steuerung

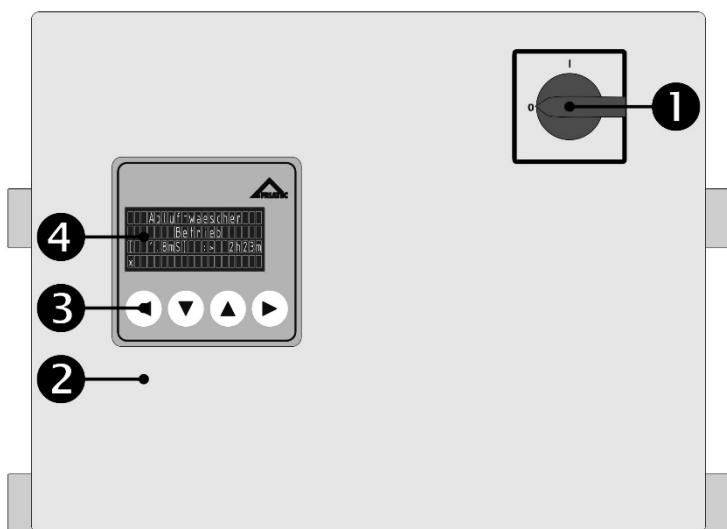


Abbildung 3: Schaltkasten

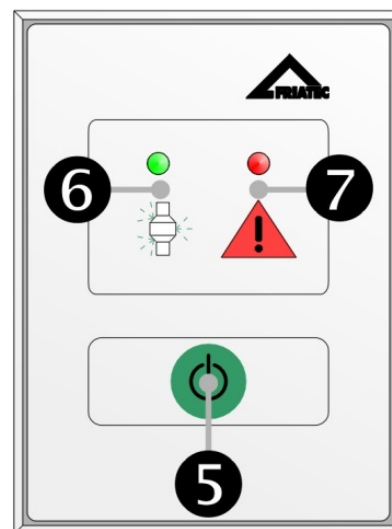


Abbildung 4: Bedienmodul

Der Hauptschalter (1) schaltet die komplette Steuerung der Anlage ein bzw. aus.

Der integrierte Messumformer (2) zeigt den aktuellen Messwert der Waschflüssigkeit an und überwacht die eingestellten Grenzwerte durch die elektronische Steuerung im Innern des Schaltkastens. Die frontseitige Folientastatur (3) wird für Servicefunktionen wie z.B. zur Einstellung der Grenzwerte benötigt. Messwerte, Anlagenzustände und Fehlerzustände werden im Klartext im Textdisplay (4) dargestellt.

Die Taste (5) des Bedienmoduls ermöglicht dem Nutzer, den Abluftwäscher auch bei Anforderung durch die Lüftung auszuschalten. Diese Funktion ist eventuell aufgrund von Vorgaben des Laborbetreibers deaktiviert. Die Betriebsleuchte (6) und die Störleuchte (7) am Bedienmodul dienen zur Beobachtung der Anlagenzustände.

de. Im Fall einer Störung wird die Störungsursache in der unteren Zeile des Textdisplay angezeigt. Versuchen Sie bitte anhand der Fehlertabelle in Kapitel 7.6 Abhilfe zu schaffen.

7 BETRIEB (BEDIENUNGSANLEITUNG)

7.1 Vor dem Start

Bitte beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme folgende Voraussetzungen und Hinweise (siehe hierzu auch Kap. 9.3 *Sanitäranschlüsse* und Kap. 10 *Inbetriebnahme*):



Achtung! Gefahr der Gerätebeschädigung durch unsachgemäßen Einbau!

Die Lüftungs-, Elektro- und Sanitäranschlüsse dürfen nur durch die entsprechenden Fachkräfte ausgeführt werden.



Achtung! Gefahr der Gerätebeschädigung durch unsachgemäße Inbetriebnahme!

Die erste Inbetriebnahme sollte durch einen qualifizierten Techniker der FRIDURIT Serviceorganisation erfolgen (Informationen siehe Deckblatt).



Achtung! Gefahr der Verkalkung des Geräts!

Die Wasserqualität sollte eine maximale Gesamthärte von 10°dH aufweisen. Bei Überschreiten dieses Wertes sollte der Abluftwäscher mit aufbereitetem Wasser (z. B. VE-Wasser) gespeist werden!

7.2 Betrieb

Für die Bedienung des FRIDURIT Abluftwäschers wird folgende Vorgehensweise empfohlen:

1. Schalten Sie die Steuerung des FRIDURIT Abluftwäschers durch Drehen des Hauptschalters auf Stellung „1“ ein.
Der Hauptschalter sollte immer auf „1“ stehen und nur für Arbeiten an der elektronischen Steuerung auf „0“ gestellt, d.h. ausgeschaltet werden.
2. Der Abluftwäscher schaltet sich in der Regel selbständig mit der Lüftung ein. Der Waschflüssigkeitswechsel erfolgt nach einer voreingestellten Zeit vollautomatisch. Ist eine Leitfähigkeitsmessung installiert, kann auch diese vor der eingestellten Zeit den Flüssigkeitswechsel einleiten.
3. Öffnen Sie das Absperrventil des Abluftwäschers. Die Wasserzufuhr ist nun gewährleistet.

7.3 Sollwerte einstellen

Die Sollwerteeinstellungen können über die Tastatur an der Vorderseite der Steuerung eingestellt werden. Optionale Einstellungen sind von zusätzlichen Komponenten abhängig. Grundsätzlich sind die Geräte ab Werk voreingestellt, so dass evtl. nicht alle Einstellungen angezeigt werden.

Nr.	Einstellung	Funktion	Bereich
1	Grenzwert der Leitfähigkeit in der Waschflüssigkeit (OPTION)	Ein Teil der Waschflüssigkeit wird abhängig von der Leitfähigkeit in der Waschflüssigkeit abgelassen und durch Frischwasser ersetzt. Dadurch wird die Konzentration der Schadstoffe in der Flüssigkeit gesenkt. Anmerkung: Wenn keine Leitfähigkeitssonde genutzt wird, darf der Zeitwert für den Waschflüssigkeitswechsel nicht auf 0 gestellt werden.	Min: 1,0 mS Max: 50,0 mS Schritt: 1,0 mS Voreinst: 20,0 mS
2	Zeitwert für Waschflüssigkeitswechsel	Ein Teil der Waschflüssigkeit wird abhängig von der Betriebszeit abgelassen und durch Frischwasser ersetzt. Dadurch wird die Konzentration der Schadstoffe in der Flüssigkeit gesenkt. Anmerkung: Wenn 0 h eingestellt wird, ist der zeitgesteuerte Waschflüssigkeitswechsel deaktiviert.	Min: 0 h Max: 999 h Schritt: 1 h Voreinst: 16 h
3	Überwachung der Neutralisationsanlage (OPTION)	Der Waschflüssigkeitswechsel wird blockiert, wenn die optionale Neutralisationsanlage nicht füllbereit ist. Wird die Überwachungszeit überschritten, könnte eine Störung der Neutralisationsanlage die Ursache sein. Anmerkung: Für weitere Informationen zu möglichen Störungsursachen beachten Sie bitte die Dokumentation der Neutralisationsanlage.	Min: 60 min Max: 1440 min Schritt: 60 min Voreinst: 600 min
4	Erinnerung an die regelmäßige Wartung	Auch wenig genutzte Anlagen funktionieren auf Dauer nur zuverlässig, wenn sie regelmäßig gereinigt und gewartet werden. Die Wartungsanzeige erinnert den Nutzer, die notwendigen Arbeiten durchführen zu lassen.	Min: 60 tage Max: 720 tage Schritt: 30 tage Voreinst: 360 tage
5	Einschaltzeit der Dosierpumpe für die Chemikalien-dosierung (OPTION)	Die Waschflüssigkeit kann zur Verbesserung der Abscheidung oder zur Verminderung von Ablagerungen durch Mineralien mit Chemikalien versetzt werden. Die Dauer der Einschaltzeit für die Dosierpumpe kann variabel eingestellt werden. Anmerkung: Wenn 0 sek eingestellt wird, ist der Ausgang der Dosierpumpe deaktiviert.	Min: 0 sek Max: 600 sek Schritt: 1 sek Voreinst: 0 sek (deaktiviert)
6	unterer pH-Wert für Dosierung (OPTION)	Bei der optional eingesetzten pH-Messung in der Waschflüssigkeit wird der Waschflüssigkeitswechsel eingeleitet, wenn der Neutralwert erreicht wurde. Der Wert markiert den unteren pH Grenzwert. Anmerkung: Der untere pH-Wert muss unterhalb des oberen Grenzwerts liegen.	Min: pH 0,0 Max: pH 14,0 Schritt: pH 0,5 Voreinst: pH 6,0

7.4 Einstellungen über die serielle Schnittstelle (Option)

Die oben beschriebenen Einstellungen können auch über die serielle Schnittstelle geändert werden. Dazu können handelsübliche Geräte genutzt werden, die das MODBUS RTU Master Protokoll unterstützen. Die Register für das Ein- und Auslesen der Daten sind in der Tabelle in Kapitel 11.2) beschrieben.

7.5 Waschflüssigkeitswechsel

Automatischer Wechsel

Der Waschflüssigkeitswechsel erfolgt bei entsprechender Geräteeinstellung vollautomatisch. Voraussetzung ist die Funktionsfähigkeit der nachgeschalteten Abwasserbehandlungsanlage, die in der Regel von der Steuerung des Abluftwäschers überwacht wird. Sollte diese aufgrund von Störungen nicht gegeben sein, wird kein Waschflüssigkeitswechsel initiiert.

Da die Waschflüssigkeit einen Säuregehalt von bis zu 2% aufweisen kann, ist die Einleitung in eine Neutralisationsanlage gesetzlich vorgeschrieben.

Der automatische Waschflüssigkeitswechsel des FRIDURIT Abluftwäschers wird entsprechend der Grenzwerteinstellung in der Gerätesteuerung ausgelöst.

Manueller Wechsel (Hand-Betrieb)



Vorsicht! Ätzende Chemikalien!

Verätzungsgefahr und Gefahr der Sachbeschädigung durch Auslaufen der Waschflüssigkeit!

Funktionsfähigkeit der Neutralisationsanlage vor Auslösen eines manuellen Waschflüssigkeitswechsels überprüfen!

Eine manuelle Komplettentleerung sollte nur vom Servicepersonal für Wartungs- und Reparaturzwecke vorgenommen werden.

Bitte beachten Sie, dass beim manuellen Waschflüssigkeitswechsel (über die Tastatur) keine Überwachung der nachgeschalteten Anlage durch die Steuerung des Abluftwäschers stattfindet. Kontrollieren Sie deren Funktionsfähigkeit, bevor Sie den Waschflüssigkeitswechsel auslösen, um gegebenenfalls ein Auslaufen der Waschflüssigkeit zu verhindern.

7.6 Problembeseitigung

Sollte der FRIDURIT Abluftwäscher nicht der Anleitung entsprechend funktionieren, finden Sie die häufigsten Fehlerquellen und Abhilfemöglichkeiten in nachfolgender Fehlersuchtablelle.

Zur Anforderung des FRIDURIT Service nutzen Sie bitte die auf dem Deckblatt beschriebenen Kontaktmöglichkeiten.

Störung	Ursache	Abhilfe
Das Gerät schaltet sich nicht ein.	Der Netzstecker ist nicht eingesteckt.	Netzstecker mit dem Gegenstecker der Spannungsversorgung verbinden.
	Die Schalter der Steuerung sind nicht richtig positioniert.	Hauptschalter auf Stellung „1“ (Achtung! Wäscher kann sofort anlaufen)
	Die Zuleitung zum Abzug ist nicht unter Spannung (zur Kontrolle Elektriker holen).	Betriebsspannung zuschalten.
	Die Lüftungsseitige Freigabe fehlt.	Schnittstelle zur Lüftung prüfen.
Die Waschflüssigkeit läuft nicht zu.	Der Zulaufkugelhahn an der linken Seite des Abluftwäschers ist nicht geöffnet.	Zulaufkugelhahn langsam öffnen.
	Der Anschlussstecker ist nicht richtig am Zulauf-Magnetventil aufgeschraubt.	Anschlussstecker fest aufschrauben.
	Kein Wasserzulauf nach Behebung der Fehlerquellen 1. und 2.	FRIDURIT Service anfordern.
Die rote Störungsleuchte am Bedienmodul blinkt.	Die Ursache der Störung wird im Textdisplay angezeigt. Folgende Störungen sind möglich:	
	„Motorschutz ausgel.“	FRIDURIT Service anfordern.
	„Frischwasser Fuellz.“	Zulaufanschluss auf Dichtigkeit prüfen. Weitere Prüfung siehe oben.
	„Verriegelung Zeit >>>“	Überprüfung der Neutralisationsanlage.

Störung	Ursache	Abhilfe
	„Phasenfehler Zuleit.“	Zuleitung prüfen (evtl. Ausfall einer Phase oder Phasenfolge falsch.)
Die grüne Betriebsleuchte am Bedienmodul blinkt	Die Meldung wird im Textdisplay angezeigt. Folgende Meldungen sind möglich:	
	„Leerenzeitueberschr.“	Der Leeren-Vorgang hat sehr lange gedauert. Sollte diese Meldung wiederholt vorkommen, sollte das Gerät durch den Service überprüft werden.
	„Chemikalien befuell.“	Der optionale Chemikalienbehälter der Dosierung muss nachgefüllt werden.
	„Wartung faellig!“	Das eingestellte Zeitintervall für die Wartung ist erreicht. Bitte den FRIDURIT Service mit der Wartung des Gerätes beauftragen.

8 WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

8.1 Wartung

Der FRIDURIT Abluftwäscher ist aufgrund seiner Konstruktion und hochwertigen Bauteile sehr wartungsarm. Dennoch ist es notwendig – auch bei wenig genutzten Geräten – mindestens alle 12 Monate eine Wartung durchführen zu lassen, da es sonst zu erheblichen Sachschäden durch Materialermüdung kommen kann.

Die Wartungsarbeiten dürfen nur von Fachpersonal, z.B. von einem Mitarbeiter der FRIDURIT Serviceorganisation, durchgeführt werden (Informationen siehe Deckblatt). Darüber hinaus anfallende regelmäßige Inspektionen des Geräts können vom Bedienpersonal vorgenommen werden.

Bitte beachten Sie folgende Sicherheitshinweise. Für Schäden und Folgeschäden, die durch Nichtbeachtung der Hinweise entstehen, übernimmt FRIATEC AG keinerlei Haftung oder Gewährleistung!



Warnung! Elektrische Spannung!

Stromschlaggefahr und Gefahr von Sachschäden bei Arbeiten an den elektrischen Teilen des Abluftwäschers! Unbedingt vorher den Hauptschalter auf „0“ stellen, um die Steuerung vom Netz zu trennen!



Warnung! Ätzende Chemikalien!



Verätzungsgefahr bei Unfällen mit Chemikalien!

Bei Arbeiten (insbesondere Reinigungsarbeiten) am FRIDURIT Abluftwäscher unbedingt Schutzbrille, Handschuhe und Schutzkleidung tragen! Die örtlichen Sicherheitsrichtlinien beachten! Hautkontakt mit der Waschflüssigkeit vermeiden!



Achtung! Gefahr von Wasserschäden durch Undichtigkeit!

Zulaufschlauch regelmäßig auf alterungsbedingten Versprödung überprüfen und rechtzeitig austauschen lassen! (s. Kap. 9.3).

8.2 Wartungsplan

Der Wartungs- und Inspektionsplan (Tabelle 2) gibt Ihnen einen Überblick über die regelmäßig auszuführenden Wartungs- und Inspektionstätigkeiten. Eine Ersatzteilliste finden Sie im Anhang.

Wartungs- und Inspektionstätigkeit	Auszuführen von	Wartungsintervall*
Sichtkontrolle auf Undichtigkeit der Armaturen, des Gehäuses und der Verbindungsschläuche.	Bedienpersonal	monatlich
Kontrolle der Steckverbindungen am Abluftwäscher und an den Armaturen auf festen Sitz.	Bedienpersonal	jährlich
Funktionsprüfung und Reinigung der Leitwertmessung, gegebenenfalls Kalibrierung.	Bedienpersonal	jährlich
Sichtkontrolle des Absorptionsraums auf Ablagerungen (Schlamm) am Boden.	Bedienpersonal	jährlich
Bei festgestellten Ablagerungen, möglichst vollständiges Ablassen der Waschlüssigkeit und gründliches Ausspritzen des Innenraums.	FRIDURIT Servicepersonal	Bei Bedarf
Reinigung des Zulaufsiebes vor dem Zulaufmagnetventil (s. . Abbildung 6).	Bedienpersonal	Bei Bedarf
Komplette Überprüfung der Anlage (Reinigung von Innenraum, Abscheidesystemen sowie Förder- und Sprührad; Überprüfung der gesamten Steuerung)	FRIDURIT Servicepersonal	jährlich*

*) Bei stark beanspruchten Anlagen (z.B. 24-Stunden-Betrieb) bzw. bei sehr starker chemischer Belastung (konzentrierte Säuren und Laugen) sowie bei starker Schmutzbelastung sollten die Wartungsintervalle entsprechend gekürzt werden.

8.3 Reinigung

Die Reinigung des Innenraumes, des Förder- und Sprührads sowie der Abscheidesysteme erfolgt im Zuge der Wartungsarbeiten durch das FRIDURIT Servicepersonal (s. Wartungs- und Inspektionsplan).



Achtung! Die Geräteoberfläche ist kratzempfindlich!

Das Gehäuse kann bei Verwendung von aggressiven und scheuernden Reinigungsmitteln verkratzt werden! Verwenden Sie zur Reinigung des Gehäuses nur milde Reinigungsmittel.

9 MONTAGE UND INSTALLATION (MONTAGEANLEITUNG)

9.1 Vor dem Einbau

Qualitätskontrolle

Jeder FRIDURIT Abluftwäscher verlässt das Werk nach einer strengen Qualitätskontrolle in einwandfreiem Zustand. Um sicher zu gehen, dass Sie ein vollständiges und unbeschädigtes Gerät erhalten haben, nehmen Sie bitte bei der Anlieferung zunächst folgende Kontrollen vor:

Sichtkontrolle der Verpackung auf äußere Beschädigung

Sichtkontrolle des Gerätes auf äußere Mängel nach dem Auspacken

Kontrolle der Lieferung

Sollten Sie Mängel feststellen, reichen Sie bitte innerhalb von fünf Arbeitstagen nach Anlieferung eine schriftliche Reklamation mit Angabe der Bestellnummer und des Grundes für die Reklamation bei der FRIDURIT Anwendungstechnik Umweltapparate (Kontaktinformationen siehe Deckblatt) ein. Unser Servicepersonal wird Ihr Gerät entweder vor Ort reparieren oder gegebenenfalls austauschen.

Auspacken

Bitte beachten Sie beim Transport und beim Auspacken folgende Sicherheitshinweise und Vorsichtsmaßnahmen, um eine Beschädigung des Gerätes und Verletzungen des Personals zu vermeiden:



Vorsicht beim Transport! Das Gerät ist schwer!

Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr der Beschädigung des Geräts!

Sichern Sie das Gerät beim Transport gegen Anstoßen und Herabfallen!



Vorsicht beim Lösen der Transportbänder! Die Bänder haben scharfe Kanten!



Beim Lösen der Transportbänder können diese zu Augen- und Handverletzungen führen!

Bitte Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen!



Achtung! Die Geräteoberfläche ist empfindlich!

Das Gehäuse kann durch Hantieren mit spitzen und scharfen Gegenständen beschädigt werden!

Gehen Sie beim Entfernen der Verpackung vorsichtig vor!

Umweltschutz und Verpackung

Unsere FRIDURIT Umweltapparate werden bereits seit mehreren Jahren zum Schutz von Umwelt und Baustanz eingesetzt. Um dem Umweltschutz weiterhin Rechnung zu tragen, wurde die für einen sicheren Transport notwendige Verpackung auf ein Minimum reduziert. Dementsprechend bitten wir Sie, bei der Entsorgung der Verpackungsmaterialien folgende Empfehlungen zu berücksichtigen:

- Verpackungskarton bitte als Wertstoff der in Ihrem Landkreis vorgesehenen Abfallverwertung zuführen.
- Die Verpackungsfolie besteht aus Polyethylen (PE) und kann recycelt werden. Bitte ebenfalls als Wertstoff der Abfallverwertung zuführen.
- Die Transportbänder bestehen aus glasfaserverstärktem Kunststoff, um die geforderte Stabilität zu gewährleisten. Sie müssen als Restmüll entsorgt werden.
- Die Entsorgung der Holzpaletten wird von den kommunalen Entsorgungsbetrieben übernommen. Bitte wenden Sie sich an Ihre Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung.

9.2 Einbau

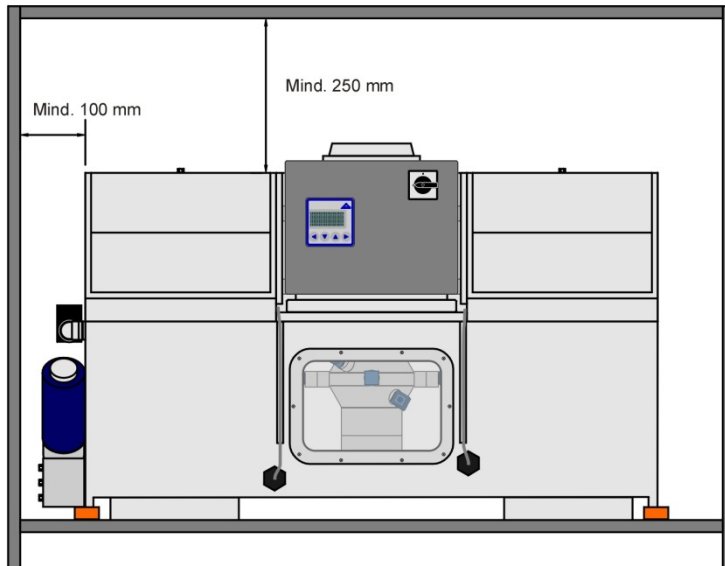
Der FRIDURIT Abluftwäscher ist zum Einbau in Laborabzüge so kompakt wie möglich gehalten. Er wird in der Regel direkt über der Abzugsdecke im Abzugoberteil (Typ C54 und C90) bzw. neben dem Abzug (Typ C75 und C180) installiert und kann problemlos nachträglich in bestehende Anlagen integriert werden.

Die vorliegende Anleitung bezieht sich auf die beiden Einbautypen C54 und C90. Um eine einwandfreie Funktion dieser Wäschertypen zu gewährleisten, beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Die Auflage für den FRIDURIT Abluftwäscher muss einen waagerechten Einbau ermöglichen.

- Bei der Auslegung der Auflage und ihrer Halterung ist das Füllgewicht des Abluftwäschers (s. Technische Daten in der Technischen Beschreibung) zu berücksichtigen.
- Das Gerät kann nicht direkt auf die Auflage gestellt werden, da beide Seitenwände des Abluftwäschers konstruktionsbedingt ca. 18 mm über die untere Kante hinaus ragen. Daher sollte das Gerät an entsprechenden Stellen mit Schwingungsdämpfern unterlegt werden (vgl. Abbildung 5).

Weiterhin sind für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten folgende Freiräume vorzusehen:

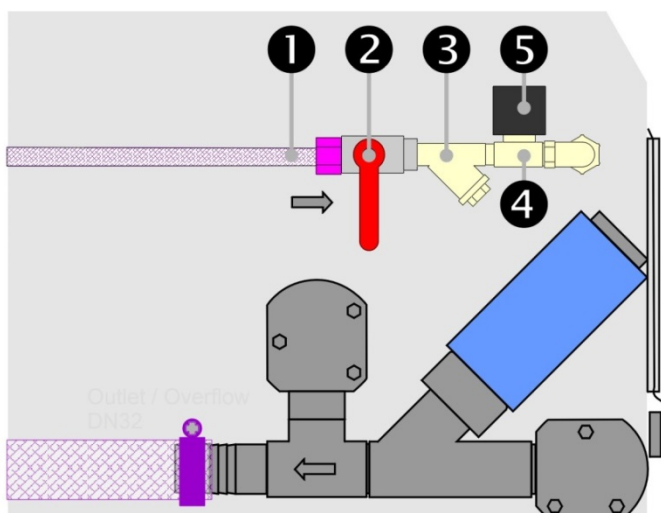


- 250 mm zwischen der Oberkante des Abluftwäschers und der Oberkante des Abzugoberteils bzw. der Raumdecke.
- 100 mm zwischen der linken Seite des Abluftwäschers und der Abzugswand.

Abbildung 5: Einbau

9.3 Sanitäranschlüsse

Zulauf



- ❶ Wasserzulauf
- ❷ Handkugelhahn
- ❸ Schmutzfänger
- ❹ Zulauf-Magnetventil
- ❺ Anschlussstecker

Abbildung 6: Sanitäranschluss – Zulaufgarnitur

Die Zulaufgarnitur, bestehend aus einem Wasserzulauf mit Handkugelhahn ❷, Schmutzfänger ❸ und Zulauf-Magnetventil ❹, befindet sich an der linken Seite des Abluftwäschers. Der Anschluss des Wasserzulaufs an die Frischwasserleitung erfolgt mittels einer Schlauch- oder Rohrverbindung. Das Magnetventil wird über einen Anschlussstecker ❺ mit der Steuerung verbunden.

Sollte die Wasserzufuhr bei laufendem Betrieb unterdrückt sein, so erscheint nach 20 Minuten eine Meldung, um auf die Funktionsstörung der Wasserzufuhr aufmerksam zu machen (s. Fehlersuchtable in Kap. 7.6).

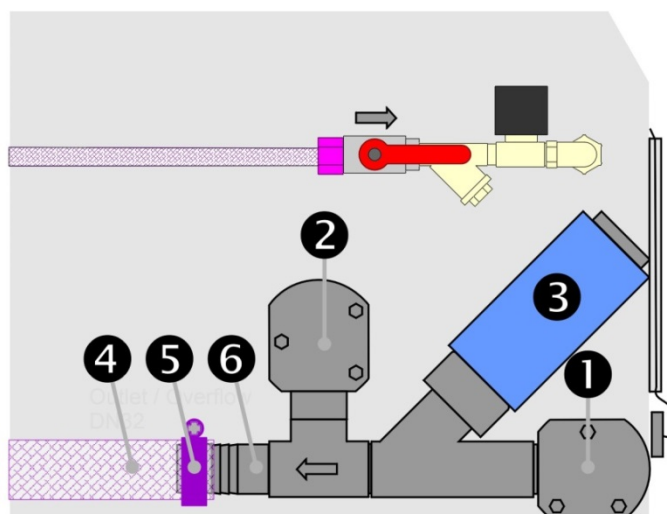
Der Wasserdruck im Zulauf sollte mindestens 2,5 bar betragen. Für den Waschflüssigkeitszulauf wird ein Anschluss an die Trinkwasserversorgung empfohlen. Ist aufgrund einer hohen Wasserhärte (Gesamthärte >10° dH) die Verkalkung der Anlage zu befürchten, so sollte alternativ aufbereitetes Wasser eingespeist werden.



Achtung! Gefahr der Verschmutzung bei Einleiten von verschmutztem Wasser!

Bitte nur gereinigtes Wasser in Trinkwasserqualität einleiten. Bei Überschreiten einer Gesamthärte von 10° dH aufbereitetes Wasser (z.B. VE-Wasser) einleiten!

Ablauf



- ❶ Ablaufanschluss
- ❷ Überlaufanschluss
- ❸ Ablauf-Magnetventil
- ❹ Ablaufschlauch
- ❺ Schlauchtülle (∅ innen 30 mm, außen 40mm)
- ❻ Schlauchschelle

Abbildung 7: Sanitäranschlüsse – Ablauf/Überlauf

Der Ablauf des FRIDURIT Abluftwäschers dient zum Entleeren des Geräts bei automatischem Waschflüssigkeitswechsel und als Sicherheitsüberlauf. Für die Verbindung zur nachgeschalteten Neutralisationsanlage (s.u.) wird ein PVC-Gewebeschlauch (∅ innen 38 mm, im Weiteren als Ablaufschlauch bezeichnet) empfohlen, der gegen die im Waschflüssigkeit enthaltenen Chemikalien genügend beständig ist. Ein passendes Zu- und Ablaufschlauchset mit Edelstahlschlauchschellen kann als Zubehör bei FRIATEC bestellt werden (s. Zubehör).

Die Ablaufgarnitur (Abbildung 7) befindet sich ebenfalls an der linken Seite des Abluftwäschers. Sie besteht aus dem Anschlussstück für den Ablauf ❶, einem Ablauf-Magnetventil ❸ und einem Anschlussstück für den Überlauf ❷. Die Ablaufgarnitur ist abnehmbar, so dass auch bei beengten Platzverhältnissen ein Anschluss des Ablaufschlauches vorgenommen werden kann.

Bitte beachten Sie vor der Montage folgende Sicherheitshinweise:



Warnung! Ätzende Chemikalien!

Gefahr der Verätzung und von Sachschäden durch Austritt von Waschflüssigkeit!

Ab- und Überlaufleitung nicht im Querschnitt reduzieren und nicht mit einer Absperrung versehen!

Dichtungsringe bei der Montage nicht beschädigen!

Bitte gehen Sie bei der Montage wie folgt vor (vgl. Abbildung 7):

1. Schrauben Sie zunächst die Ablaufgarnitur ab.
2. Montieren Sie den Ablaufschlauch ❹ an die Schlauchtülle ❺ und befestigen Sie den Schlauch mit der Schlauchschelle ❻.

3. Führen Sie den Ablaufschlauch hinter die Rückwand des Laborabzugs.
4. Schrauben Sie die Ablaufgarnitur mithilfe der vorgesehenen Schrauben wieder an den Abluftwäscher.

9.4 Elektroanschlüsse

Elektrischer Anschluss des FRIDURIT Abluftwäschers



Warnung! Elektrische Spannung!

Stromschlaggefahr durch unsachgemäßen Anschluss!

Den elektrischen Anschluss des FRIDURIT Abluftwäschers durch eine Elektrofachkraft vornehmen lassen. Bitte in jedem Fall die gültigen DIN-VDE-Normen beachten und anwenden!

Die Netzverbindung des FRIDURIT Abluftwäschers erfolgt durch eine Steckverbindung (GST18i5 oder CEE 16 Ampere). Durch die Steckverbindung ist eine zuverlässige Trennung der Steuerung vom Netz im Servicefall möglich. Der Null-Leiter ist in jedem Fall mitzuführen, da es sonst zu Funktionsstörungen und/oder zur Zerstörung von einzelnen Komponenten kommen kann.



Warnung! Elektrische Spannung!

Stromschlaggefahr durch unsachgemäße Arbeiten!

Für die folgenden Tätigkeiten muss das Steuerungsgehäuse geöffnet werden. Auch bei ausgeschaltetem Hauptschalter sind dessen Anschlüsse L1, L2 und L3 unter Spannung!

Die größtmögliche Sicherheit vor einem Stromschlag wird durch Trennen der Steckverbindung in der Netzleitung des Abluftwäschers erreicht!

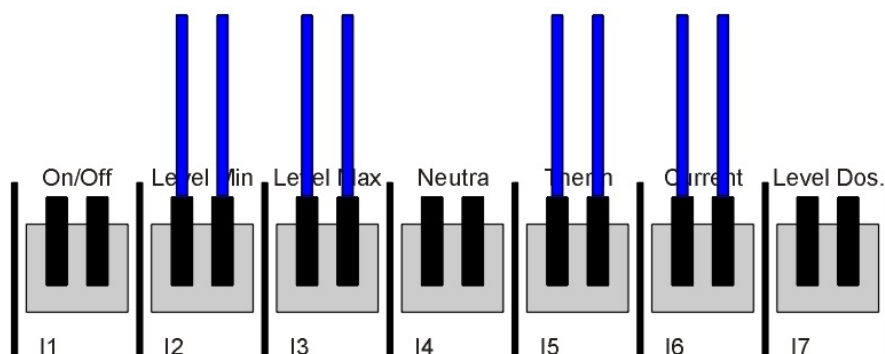
Die Ein- und Ausgänge der elektronischen Steuerung erfolgt über Schnellanschlussklemmen. Der zulässige Anschlussquerschnitt ist zwischen 0,25mm² und 1,5mm². Um Kurzschlüsse zu vermeiden, sollten möglichst Aderendhülsen mit Isolierkragen verwendet werden.

Die Schaltspannung der Eingänge beträgt 24V DC, der Strom beträgt ca. 10 mA

Die Spannung der potentialfreien Kontakte darf nicht höher sein als 30V DC, der zulässige Strom der Relaiskontakte beträgt 5 Ampere.

Eingänge verdrahten

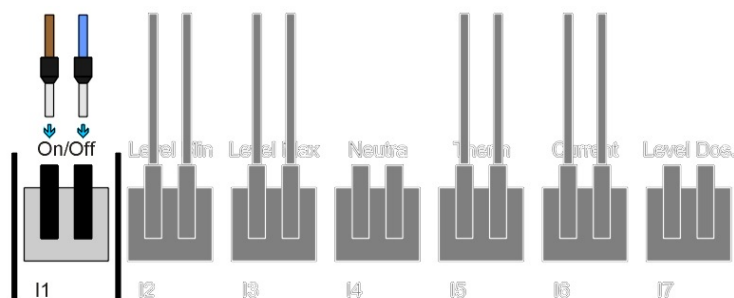
Die Abbildung unten zeigt die Klemmleisten der Eingänge. Die verdrahtet dargestellten Klemmen sind bereits vom Werk aus angeschlossen.



Die Eingänge der elektronischen Steuerung haben folgende Funktionen:

Klemme	Bezeichnung	Funktion
I1	On/Off	Wird der Eingang durch einen geschlossenen Kontakt aktiviert, schaltet den Abluftwäscher ein.
I2	Level Min	Der mit dem Anschluss verbundene Schwimmerschalter beendet den automatischen Waschflüssigkeitswechsel.
I3	Level Max	Der mit dem Anschluss verbundene Schwimmerschalter regelt das Niveau der Waschflüssigkeit.
I4	Neutra	Bitte nachfolgenden Absatz beachten.
I5	Therm	Der mit dem Anschluss verbundene Kontakt des thermischen Schutzschalters meldet, wenn der Sprühradmotor durch zu hohe Stromaufnahme abgeschaltet wurde.
I6	Current	Der mit dem Anschluss verbundene Kontakt des Phasenüberwachungsrelais meldet, wenn die Spannungsversorgung des Abluftwäschers gestört ist. Grund dafür kann z.B. eine falsche Phasenfolge sein.
I7	Level Dos.	Wird eine optionale Chemikaliendosierung angeschlossen, ist dieser Eingang mit dem Schwimmerschalter im Vorratsbehälter verbunden. Öffnet der Kontakt, ist die Füllhöhe im Behälter unterschritten.

Freigabekontakt Lüftung anschließen



Wird der Eingang durch einen geschlossenen Kontakt aktiviert, wird das Gerät eingeschaltet. Andernfalls wird das Gerät ausgeschaltet. Der Kontakt kann z.B. mit der bauseitigen Lüftungsanlage oder mit dem Frequenzumrichter des Ventilators verbunden werden.

Anmerkung: In einigen Fällen ist dieser Kontakt bereits vom Werk aus verdrahtet.

Verriegelung Neutralisationsanlage C100 anschließen



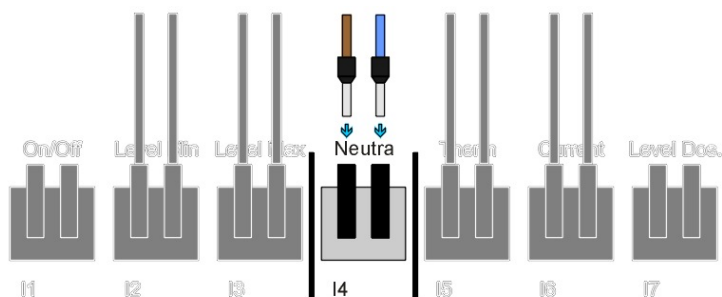
Vorsicht! Ätzende Chemikalien!

Verätzungsgefahr und Gefahr der Sachbeschädigung durch Überlaufen der Neutralisationsanlage! Unbedingt die beschriebene Verbindung der Neutra-Anlage mit dem Abluftwäscher vornehmen!

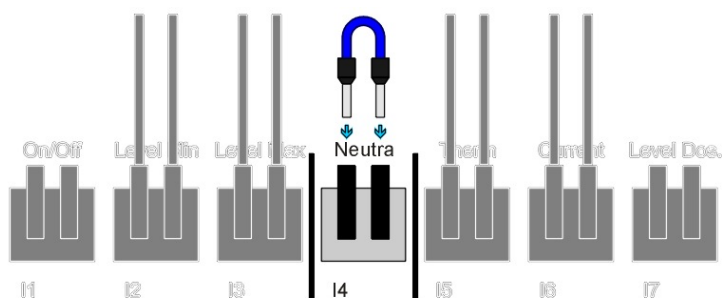


Achtung! Gefahr von Funktionsstörungen!

Wird die nachfolgend beschriebene Verbindung nicht angefertigt, wird kein automatischer Waschflüssigkeitswechsel eingeleitet. Dadurch verringert sich die Aufnahmekapazität der Waschflüssigkeit! Dies kann dazu führen, dass die angeführten Abscheidegrade nicht mehr erreicht werden.



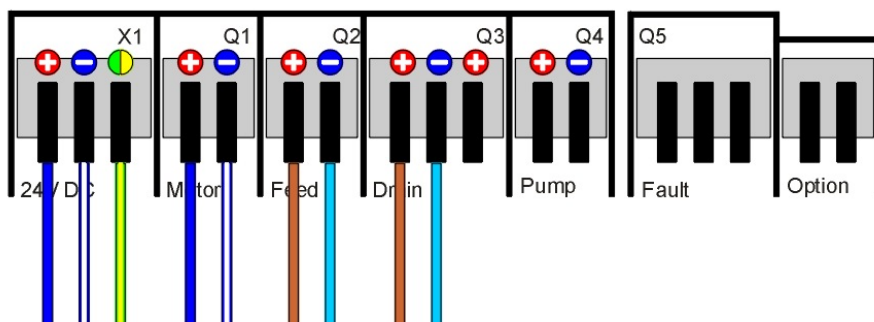
Wird der Eingang durch einen geschlossenen Kontakt aktiviert, wird der automatische Waschflüssigkeitswechsel freigegeben. Andernfalls erkennt der Abluftwäscher, dass die Neutralisationsanlage derzeit keine Flüssigkeit aufnehmen kann, und hält die Waschflüssigkeit zurück.



Wird keine Neutralisationsanlage verbunden, muss eine Drahtbrücke eingelegt werden.

Ausgänge verdrahten

Bild zeigt die Klemmleisten der Ausgänge. Die verdrahtet dargestellten Klemmen sind bereits vom Werk aus angeschlossen.

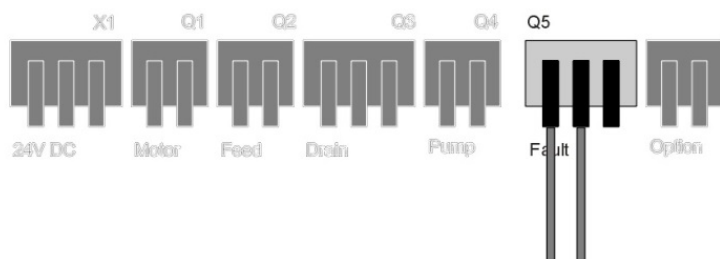


Die Ausgänge der elektronischen Steuerung haben folgende Funktionen:

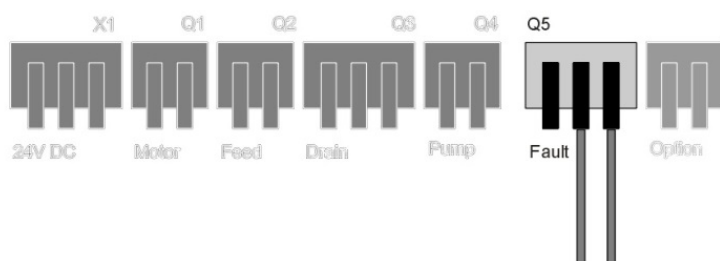
Klemme	Bezeichnung	Funktion
X1	24V DC	An diesen Klemmen ist die Spannungsversorgung der gesamten Elektronik angeschlossen.
Q1	Motor	An diesen Klemmen wird die Spule des Motorschütz angeschlossen.
Q2	Feed	An diesen Klemmen wird die Spule des Zulauf-Magnetventils angeschlossen.
Q3	Drain	An diesen Klemmen wird die Spule des Ablauf-Magnetventils, ein Motorkugelhahn oder eine Ablaufpumpe angeschlossen. Die Spannung an Klemme „O“ wird geschaltet, wenn die Waschflüssigkeit gewechselt werden soll. Ansonsten wird die Spannung an Klemme „C“ ausgegeben.
Q4	Pump	Wird eine optionale Chemikaliendosierung angeschlossen, wird die Spannung zur Ansteuerung der Dosierpumpe eingeschaltet.
Q5	Fault	Der potentialfreie Umschaltkontakt schaltet im Fehlerfall.

Klemme	Bezeichnung	Funktion
Q6	Option	Der potentialfreie Einschaltkontakt wird anwenderspezifisch aktiviert.

Potentialfrei Störmeldung anschließen



Kontakt im Gutzustand geschlossen, im Fehlerfall geöffnet



Kontakt im Gutzustand geöffnet, im Fehlerfall geschlossen

Serielle Schnittstelle anschließen

Klemme	Bezeichnung	Funktion
RTS	Senden anfordern	Diese Funktion wird zur Zeit nicht unterstützt.
CTS	Senden freigeben	Diese Funktion wird zur Zeit nicht unterstützt.
TXD	Daten senden	Sendet Daten zu einem anderen Gerät
RXD	Daten empfangen	Empfängt Daten von einem anderen Gerät.
GND	Masse	Bezugsmasse für die vorgenannten Signale.

9.5 Taste des Bedienmodul aktivieren oder deaktivieren



Warnung! Elektrische Spannung!

Stromschlaggefahr durch unsachgemäße Arbeiten!

Für die folgenden Tätigkeiten muss das Steuerungsgehäuse geöffnet werden. Auch bei ausgeschaltetem Hauptschalter sind dessen Anschlüsse L1, L2 und L3 unter Spannung!

Die größtmögliche Sicherheit vor einem Stromschlag wird durch Trennen der Steckverbindung in der Netzleitung des Abluftwäscher erreicht!

Der Schalter für die Bedienmodul-Funktion befindet sich auf der Leiterplatte mit dem Bedienmodul-Anschlussstecker, der auf der Rückseite der Steuerung herausragt.

Durch Schieben des Schalters in Richtung Anschlussstecker wird die Bedienmodul-Taste deaktiviert. Durch Schieben des Schalters zur Außenseite der Leiterplatte wird die Bedienmodul-Taste aktiviert.

9.6 Lüftungsanschlüsse

Bauliche Voraussetzungen



Warnung! Ätzende Aerosole!

Verätzungsgefahr durch Austritt von Säurenebel aus dem Abzug bei Überschreiten der angegebenen maximalen Luftleistung des Ventilators!

Unbedingt auf richtige Dimensionierung des Ventilators achten!

Bei der Auslegung des Ventilators sollte seine Leistung so dimensioniert werden, dass auch bei einer Erhöhung des Druckverlustes im Abluftwäscher von bis zu 30% durch die Verschmutzung der Abscheider eine einwandfreie Funktion der Abluftanlage gewährleistet ist. Die in den Technischen Daten (s. Technische Daten in der Technischen Beschreibung) angegebenen Druckverluste beziehen sich auf den Abluftwäscher im Auslieferungszustand.

Im Grenzfall muss aus Sicherheitsgründen ein größer dimensionierter Ventilator oder Abluftwäscher eingesetzt werden. Für spezielle Fragen wenden Sie sich bitte an die FRIDURIT Anwendungstechnik Umweltapparate (Kontaktinformationen siehe Deckblatt).

Anschluss der Lüftungs- und Abluftanlage

Der Lufteintritt in den FRIDURIT Abluftwäscher erfolgt über die beiden hinteren Stutzen, der Luftaustritt über den zentralen Stutzen an der Oberseite des Geräts (s. Abbildung 1 in Kap. 6.1). Der Anschluss des Abluftwäschers an die Labor-Lüftungsanlage wird von der Montagefirma übernommen.



Achtung! Gefahr der Funktionsbeeinträchtigung durch Verschmutzung der Abscheider!

Nach Anschluss des FRIDURIT Abluftwäschers und erfolgtem Probelauf mit Wasser sollten die Agglomeratoren und Tropfenabscheider auf Verschmutzung kontrolliert und gegebenenfalls vom Servicepersonal gereinigt werden!



Servicearbeiten, die aufgrund des zu hohen Druckverlustes bei verschmutzten Abscheidern angefordert werden, gelten nicht als Garantieleistung.

Die Planung der Labor-Lüftungsanlage darf nur durch einen erfahrenen Lüftungstechniker erfolgen, damit ein zuverlässiger und störungsfreier Betrieb der Abluftanlage gewährleistet werden kann. Zusätzlich zu den grundsätzlichen Regeln für die Planung und Auslegung einer Lüftungsanlage müssen aufgrund der verfahrensbedingten Besonderheiten (Abluftanlage mit Wäscher) folgende Punkte berücksichtigt werden:

Alle Materialien, die mit der Abluft in Berührung kommen, müssen beständig gegen die verwendeten Chemikalien sein. Dies gilt auch für Rohrleitungen nach dem Abluftwäscher, Ventilatoren, Drosselklappen, Brandschutzklappen etc.), da die gewaschene Abluft Restanteile von Chemikalien enthält, die als korrosiver Belag an nachgeschalteten Anlageteilen kondensieren können.

Die gewaschene Abluft enthält verfahrensbedingt eine Restfeuchte, die nachgeschaltete Filterelemente (Partikelfilter o.ä.) sehr schnell verstopft und damit den Druckverlust erheblich steigert. Daher wird empfohlen keine Filterelemente einzubauen.

Eine stark verschmutzte Abluft (z.B. durch klebrige Substanzen) führt zu einer Verstopfung der Abscheidesysteme und somit zur Erhöhung des Druckverlustes über dem Abluftwäscher. Falls eine Verschmutzung nicht zu

vermeiden ist, muss dafür Sorge getragen werden, dass die Abscheidesysteme regelmäßig von einem Mitarbeiter der FRIDURIT Serviceorganisation gereinigt werden.

10 INBETRIEBNAHME

Die Inbetriebnahme sollte nur durch einen qualifizierten Techniker unserer FRIDURIT Serviceorganisation (Informationen siehe Deckblatt) erfolgen. Sie kann erst nach vollständig abgeschlossener Montage des FRIDURIT Abluftwäschers und der damit verbundenen Komponenten stattfinden. Der Installationsort muss frei zugänglich sein und eventuell benötigte Materialien, wie Leiter, Werkzeug etc. sollten bereit liegen. Beachten Sie auch die Hinweise auf der Auftragsbestätigung. Unsere FRIDURIT Servicetechniker kontrollieren vor der Inbetriebnahme alle dafür notwendigen Voraussetzungen.

Die Inbetriebnahme umfasst folgende Tätigkeiten:

- Überprüfung der Installation und Funktionsprüfung des Förder- und Sprührads
- Einweisung des Bedienpersonals
- Probelauf in Anwesenheit des Betreibers und des Bedienpersonals
- Beantwortung von Fragen



Unser FRIDURIT Service-Personal nimmt nur den FRIDURIT Abluftwäscher und die von FRIDURIT Labortechnik gelieferten Teile in Betrieb. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass sich unser Service nicht auch auf die Inbetriebnahme des Abzugs oder der Lüftungsanlage erstreckt.



Es ist sinnvoll, die mit dem Abluftwäscher in Verbindung stehenden Komponenten am gleichen Tag einzurichten, so dass auch das Zusammenspiel der Einzelteile geprüft werden kann. Die FRIDURIT Labortechnik ist in jedem Fall bemüht, Wunschtermine – soweit möglich – zu berücksichtigen.

11 ANHANG

11.1 Glossar

Ablaufgarnitur. Enthält alle Teile zur Installation des Waschflüssigkeitsablaufs: ein Ablauf, eine Ablauf-Pumpe mit Rückschlagventil und die zugehörige Verrohrung. Die Garnitur ist starr an der Seite des Abluftwäschers befestigt.

Abluftanlage. Bezeichnet die Abzugsanlage mit eingebautem Abluftwäscher.

Abluftwäscher. Reinigt die mit Chemikalien angereicherte Luft im Abzug vor dem Austritt aus dem Laborbereich durch Absorption von geeigneten Trägermaterialien (beim FRIDURIT Abluftwäscher von Wassernebel).

Abscheidegrad. Bezeichnet das Verhältnis der Chemikalienkonzentration in der Abluft vor und nach der Abluftwäsche. Er ist ein Maß für die Reinigungsleistung des Abluftwäschers.

Abscheidesystem. Komponenten des Abluftwäschers, die aus dem Sprühnebel im Absorptionsraum das Wasser zurück gewinnen. Im FRIDURIT Abluftwäscher erfolgt die Abscheidung des Wassers an den Agglomeratoren und den Tropfenabscheidern.

Absorptionsraum. Bereich im Abluftwäscher, in dem die Absorption der chemischen Substanzen aus der Abluft von dem Trägermaterial, hier Sprühnebel aus Wasser, stattfindet. Zentrale Komponente des FRIDURIT Abluftwäschers im Absorptionsraum ist das patentierte Förder- und Sprührad.

Absperrarmatur. Ventil zur Steuerung des Durchflusses einer Flüssigkeit in einer Rohrleitung (= Absperrorgan).

Absperrorgan. Ventil zur Steuerung des Durchflusses einer Flüssigkeit in einer Rohrleitung (= Absperrarmatur).

Agglomerator. Bestandteil des Abscheidesystems. Besteht aus mehreren Lagen von grobmaschigen Kunststoffnetzen, an dessen ausgedehnter Oberfläche die feinen Tröpfchen des Sprühnebels kondensieren und zu Wassertropfen agglomerisieren. Die Abluft strömt durch die groben Maschen der Netze nach oben dem Luftaustritt zu.

Anschlussstecker. Stecker für den Anschluss der Magnetventile an die Steuerung.

Druckverlust. Abbau von Unterdruck oder Überdruck innerhalb des Gerätes durch Hindernisse für den Luftstrom, die den Querschnitt der Luftleitung verringern (z.B. die Abscheidesysteme des Abluftwäschers) sowie durch Reibung an den Innenwänden. Schadstoffablagerungen an den Abscheidesystemen des Abluftwäschers erhöhen den gerätebedingten internen Druckverlust zusätzlich.

Kugelhahn. Spezielle Absperrarmatur, die den Wasserzulauf regelt. Der Hahn wird durch 90°-Drehung des Schließelements betätigt, wodurch eine Kugel dieses Absperrventil ganz freigibt oder ganz verschließt. Es gibt keine Zwischenstellung, der Hahn ist entweder offen oder geschlossen.

Leitfähigkeit. Die elektrische Leitfähigkeit ist eine physikalische Größe, die die Fähigkeit eines Stoffes angibt, elektrischen Strom zu leiten. Je höher die Ionenkonzentration und damit die chemische Belastung der Waschflüssigkeit im Abluftwäscher, desto höher ist auch ihre Leitfähigkeit. Daher kann die Leitfähigkeit als Maß für die chemische Belastung der Waschflüssigkeit herangezogen werden.

Lüftungsanlage. Einrichtung, um Betriebsräumen Frischluft zuzuführen und belastete Luft abzuführen. Die Leistung und Montage einer Lüftungsanlage wird an den Baukörper angepasst.

Luftleistung. Luftmenge, die von einem Ventilator befördert wird.

Magnetventil. Ventil, das durch einen Elektromagneten betätigt wird. Die Magnetventile am Wasserzulauf- und -ablauf steuern automatisch den Wasserdurchlass.

Neutralisationsanlage. Neutralisiert im Labor anfallende saure und alkalische Abwässer wie z.B. die verbrauchte Waschflüssigkeit des FRIDURIT Abluftwäschers. Sie wird dem Wäscher i.d.R. über eine Schlauch- und Elektroverbindung nachgeschaltet.

Notüberlauf. Sicherheitseinrichtung am Waschflüssigkeitsablauf (= Sicherheitsüberlauf). Sichert den Ablauf durch eine alternative Schlauchverbindung und verhindert damit eine Blockierung des Ablaufs im Falle einer Störung am Magnetventil.

Polypropylen (Abkürzung PP). Kunststoff aus Kohlenwasserstoff, der aus der Polymerisation von Propan entsteht. Korrosions- und alterungsbeständig, verbrennt rückstandsfrei.

Steckverbindung. Lösbare Verbindung.

Tropfenabscheider. Bestandteil des Abscheidesystems. Kunststofflamellen mit senkrecht verlaufenden, glatten gefalteten Oberflächen. Die in der Agglomeratorenschicht gebildeten Wassertropfen gleiten an den glatten Oberflächen des Tropfenabscheiders nach unten und fließen wieder in den Waschflüssigkeitsvorrat zurück.

11.2 Modbus Funktionen

Data Register (Read: Modbus function 4 / Write: Modbus function 6)

Label	Register	Byte (H/L)	Definition	Read/Write	Description
Sollwerte					
Special_register	1	0 / 1	0	Soll (R/W)	Spezialregister Multifunktion
R_def_tchange	2	2 / 3	+16 (h)	Soll (R/W)	Waschwasser-Zeit Sollwert
R_def_ms	3	4 / 5	+200 (mS ₁₀)	Soll (R/W)	Grenzwert Leitwertmessung
R_def_check	4	6 / 7	+600 (min)	Soll (R/W)	Freigabeüberwachung Sollwert
R_def_maint	5	8 / 9	+365 (d)	Soll (R/W)	Wartungsintervall fuer Meldung
R_def_pump	6	10 / 11	+0 (sec)	Soll (R/W)	Pumpe Einschaltzeit (0 = deaktiviert)
R_def_pH1	7	12 / 13	+65 (pH ₁₀)	Soll (R/W)	Grenzwert pH (unterer Wert) Dosierung
R_def_pH2	8	14 / 15	+90 (pH ₁₀)	Soll (R/W)	Grenzwert pH (oberer Wert) Dosierung
Istwerte Wortregister					
R_val_ms_ph	9	16 / 17	(val ₁₀)	Ist (R)	Leitwert / pH-wert aktuell
R_val_tchange_h	10	18 / 19	(h)	Ist (R)	Zeit seit letztem Wasserwechsel (h)
R_val_tchange_min	11	20 / 21	(min)	Ist (R)	Zeit seit letztem Wasserwechsel (min)
R_val_top_h	12	22 / 23	(h)	Ist (R)	Betriebsstunden der Anlage gesamt
R_val_top_min	13	24 / 25	(min)	Ist (R)	Betriebsstunden Minutenzähler
R_val_tfill	14	26 / 27	(sec)	Ist (R)	Fuellzeit aktuell / letzte Fuellung
R_val_trefill	15	28 / 29	(sec)	Ist (R)	Nachfuellzeit aktuell
R_val_tdrain	16	30 / 31	(sec)	Ist (R)	Leerenzeit aktuell / letzte Leerung
R_val_tcheck	17	32 / 33	(min)	Ist (R)	Freigabeüberwachung aktuell
R_val_pump	18	34 / 35	(sec)	Ist (R)	Pumpzeit aktuell
R_val_cycles	19	36 / 37	(x)	Ist (R)	Leerenzyklen gesamt
R_val_maint	20	38 / 39	(d)	Ist (R)	Tage seit letzter Wartung
Istwerte Fehlerregister					
R_val_ftherm	21	40 / 41		Ist (R)	Stoerungsz. Motorschutz
R_val_ffill	22	42 / 43		Ist (R)	Stoerungsz. Fuellzeitueberschr.
R_val_frefill	23	44 / 45		Ist (R)	Stoerungsz. Nachfuellzeitueberschr.
R_val_mdrain	24	46 / 47		Ist (R)	Stoerungsz. Leerenzeitueberschr.
Bitregister					
F_therm	25 Bit 0	49		Ist (R)	Stoerungsbit Motorschutz
F_fill	25 Bit 1			Ist (R)	Stoerungsbit Fuellzeitueberwachung
F_check	25 Bit 2			Ist (R)	Stoerungsbit Freigabeueberwachung
F_current	25 Bit 3			Ist (R)	Stoerungsbit Drehfeldueberwachung
M_drain	26 Bit 0	51		Ist (R)	Meldungsbit Leerenzeitueberwachung

Label	Register	Byte (H/L)	Definition	Read/Write	Description
M_check	26 Bit 1			Ist (R)	Meldungsbit Freigabeüberwachung
M_dosing	26 Bit 2			Ist (R)	Reserviert fuer Dosierung
M_level_min	26 Bit 3			Ist (R)	Reserviert fuer Dosierung
M_level	26 Bit 4			Ist (R)	Meldungsbit Schwimmerschalter
M_maint	26 Bit 7			Ist (R)	Meldungsbit Wartung faellig
S_feed	27 Bit 0	53		Ist (R)	Waescher Fuellen
S_operate	27 Bit 1			Ist (R)	Waescher Betrieb
S_drain	27 Bit 2			Ist (R)	Waescher Leeren
R_onoff	28 Bit 0	55		Ist (R)	Freigabe Extern
R_lsmin	28 Bit 1			Ist (R)	Schwimmerschalter Unten
R_lsmax	28 Bit 2			Ist (R)	Schwimmerschalter Oben
R_neutra	28 Bit 3			Ist (R)	Verriegelung Neutra-Anlage
R_therm	28 Bit 4			Ist (R)	Bimetall Motorschutzschalter
R_rotation	28 Bit 5			Ist (R)	Reserve
R_option	28 Bit 6			Ist (R)	Phaseneüberwachungsrelais
R_button	28 Bit 7			Ist (R)	Taste Bedienmodul
R_motor	29 Bit 0	57		Ist (R)	Betrieb Motor
R_feed	29 Bit 1			Ist (R)	Magnetventil Fuellen
R_drain	29 Bit 2			Ist (R)	Magnetventil Leeren
R_pump	29 Bit 3			Ist (R)	Ausgang Pumpe
R_faultly	29 Bit 4			Ist (R)	Relais Stoerung
R_optionrly	29 Bit 5			Ist (R)	Relais Option
R_LED_green	29 Bit 6			Ist (R)	LED gruen Bedienmodul
R_LED_red	29 Bit 7			Ist (R)	LED rot Bedienmodul
R_language	30	59		Ist (R)	Bedienersprache

11.3 Ersatzteilliste

Artikel-Nr.:	Bezeichnung:	C54*	C90*
L-386759	Agglomerator 250x250x50 grob (Drahtstärke 0,4mm)	4	
L-386760	Agglomerator 340x250x50 grob (Drahtstärke 0,4mm)		4
L-AWB	Bedienmodul mit Folie und Leiterplatte mit Kurzhubtaste, LED rot und grün	1	1
L-Sprührad	Förder- und Sprührad komplett mit Düsen	1	1
L-AWLZ	Leitwertmesszelle c=1,0 mit Schutzrohr	1	1
L-227**	Elektro-Magnet für Magnetventil DN32 (ohne Unterteil) 24V DC	1	1
L-386995	Schwimmerschalter (schwarz) mit R1/2"-Gewinde	2	2
L-384712	Tangential-Vollkegeldüse	8	8
L-386333	Dichtung Sprühradflansch EPDM	1	1
L-227**	Zulaufmagnetventil Messing G1/2" 24V DC mit Schmutzfänger und Kugelh.	1	1
L-227**	Zulaufmagnetventil Edelstahl G1/2" 24V DC mit Schmutzfänger und Kugelh.	1	1
L-385795	Zwischenstück PP	10	10

* Anzahl der im Gerät verbauten Teile

** Bitte bei Bestellung Gerätenummer oder Auftragsnummer angeben